

Mit Rat und Tat zur Seite stehen

Gemeinnütziger Verein Know-How-Transfer kann 2019 auf 25 Jahre zurückschauen

Facharbeitermangel allerorten? Der deutschen Industrie geht das Knowhow aus? In den IT-Berufen werden Spitzengehälter gezahlt und auf der Suche nach Fachkräften auch über die Grenzen geschielt? Im Handwerk fehlt es trotz guter Ausbildungsvergütungen an Nachwuchs? Da sollte man eine Resource nicht übersehen: die Senioren.

ERLANGEN — Seit fast 25 Jahren – im September 1994 gegründet – gibt es den Verein Know-How-Transfer, eine gemeinnützige Vereinigung von (Vor-)Ruheständlern, die sich entweder noch während ihrer aktiven Berufszeit und mit Blick aufs bevorstehende Berufsende zusammenfanden, oder erst später hinzustießen. Anfangs noch eine kleine verschworene Gemeinschaft kamen sie überein, ihr berufliches Know-how, ihr breites technisch-wirtschaftliches Fachwissen auch Dritten zur Verfügung zu stellen, an Existenzgründer und junge Firmen beispielsweise, an mittelständischen Unternehmen mit multiplen Problemen, aber auch an öffentliche.

Zum wichtigsten Geburtshelfer ihres Vereins wurde der damalige Wirtschaftsreferent und spätere Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der ihnen die Vereinsstruktur empfahl und ihnen auch gleich einen Standort vermittelte: das Innovations- und Gründerzentrum(IGZ) in Tennenlohe.

Da auch erste Aufträge nicht lange auf sich warten ließen, festigte sich die Struktur und auch Aufgaben, die eher in der Recherche denn in der Problemlösung lagen, wurden angepackt.

Aber die wesentlichen Qualifikationen der aktuell 29 Vereinsmitglieder, von denen nicht alle gleichermaßen aktiv sind, liegen dort, wo sie von Anfang an lagen: Beratung und Hilfestellung bei Betriebsgründung und Betriebsführung, Management- und Mitarbeiterschulung, Optimierung von Geschäftsabläufen, Finanzierungskonzepte sowie Marketing- und Vertriebsstrategien. Und keineswegs abgehakt ist das Großthema „Qualitätsmanagement“, die Zertifizierung nach ISO-Norm 9000, die in den 1990er Jahren sowie bis zur Jahrtausendwende zahlreiche Firmen vor große Herausforderungen stellte. Schon da hatte der Verein ausgebildete Spezialisten.

Nach einer Phase der Neufindung hat sich der Verein, so erzählt es dessen Vorsitzender Wolfgang Merz, wieder stabilisiert, ist – auch finanziell – fit für die Zukunft und sieht sich gerüstet für Aufträge aus dem Umfeld für Medizinprodukte – in Erlangen ein Mega-Thema. Auch hier bleibt Qualitätsmanagement gefragt und wird ergänzt um Zulassungsthemen. „Der Eintritt in globale Märkte verlangt intensive Beratung“, sagt Helmut Hofmeister, der im Verein Unternehmensgründer und Start-ups begleitet, den Kontakt in andere Gremien der bayerischen Wirtschaft herstellt und hält sowie beim Businessplan-Wettbewerb der bayerischen Wirtschaft assistiert. Dass einige Mitglieder dabei als Juroren tätig sind, sei auch erwähnt.

In der „Kompetenzmatrix“ des Vereins finden sich Seminare, Beratungsangebote für Vertrieb, Marketing, Export und Finanzen, ein Kompetenzpool für die Zulassung von Medizinprodukten, ein EDV-Team und eine PC-Werkstatt.

Zu den wichtigsten Angeboten zählen Merz und Hofmeister die Erfolgskontrolle in jungen Unternehmen, um ein frühzeitiges Scheitern zu vermeiden. Hofmeister: „Die Frage, ob ein Konzept überhaupt im Markt trägt, ist ganz wichtig. Hier ist Erfahrung, wie wir sie anbieten können, natürlich enorm wichtig.“ Und die Zusammenarbeit mit der Universität wird gepflegt. „Wir haben und brauchen Spielwiesen für Kreative“, ist Hofmeister überzeugt, „an der Universität wie an der Ohm-Hochschule gibt es Wissens- und Technologie- Transferstellen, die auch genutzt werden sollten.“ Und beim Bundesforschungsministerium

gibt es ebenfalls Programme für tragfähige Ideen – „wir coachen bis zur offiziellen Unternehmensgründung“, verspricht Wolfgang Merz. PETER MILLIAN

© Know- How-Transfer e.V., Am Weichselgarten 7 (IGZ), www.khterlangen.de und mail@knowhowev.de



Auch bei einem Schülerprojekt IT-Ausbildung im IGZ Tennenlohe könnten die Mitglieder des Vereins Know-how-Transfer behilflich sein. Archivfoto: Bernd Böhner